

06.09.2011

Wunstorf

Hier wird niemand ausgelacht

Unterstützung für Eltern und Kinder / Neue Tagesgruppe von „EFES“



Die Fachkräfte in der Wunstorfer Tagesgruppe: Heino Günther-Markowic`, Jennifer Grohnert, Ina Lentz, sowie die stellvertretende Teamleitung der Jugendhilfestation für Neustadt und Wunstorf, Ulrike Liebsch.

WUNSTORF (gb). Vermehrt suchen Familien nach Orientierung und Unterstützung im Alltagsleben. Entsprechende aktivierende Eltern- und Jugendhilfe gestaltet das Unternehmen „EFES“, das in Wunstorf, in der Sophienstraße 13, eine neue Tagesgruppe offiziell am Donnerstag 6. Oktober eröffnet. Der Freie Träger in der Jugendhilfe hat seinen Sitz in Hildesheim und unterhält bereits entsprechende Einrichtungen in Laaten, Springe und Langenhagen. In diesen Einrichtungen geht es um die Unterstützung von Eltern in der Erziehung und in der Gestaltung einer Tagesstruktur mit ihren Kindern. Zugang zu diesen Einrichtungen erhalten die Familien über das entsprechende Jugendamt.

Nach der Schule suchen die Kinder und Jugendlichen - im Alter zwischen sechs und 14 Jahren - den Tagestreff auf. Nach einem gemeinsamen Mittagessen öffnet sich für sie in den entsprechend ausgestatteten Räumen ein breites Freizeitangebot. Hierbei haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die Freizeitangebote im Raum Wunstorf im Blick, sowie die eventuelle bestehende Zugehörigkeit der Kinder und Jugendlichen zu einem Verein. Selbstverständlich zählt auch die Maßgabe der Anleitung zur Umsetzung der Hausaufgaben zum Tagesablauf in der Tagesgruppe. Hinzu kommen Formen zum Training im sozialen und emotionalen Bereich, bis sie um 17.30 Uhr die Einrichtung verlassen und in ihr Elternhaus zurückkehren. Ein besonderer Schwerpunkt der Tagesgruppen liegt in der Teilnahme und dem Einbezug der Eltern in

die Tagesgruppenarbeit. Die Eltern erhalten ein Trainingsfeld im Alltag des Tagesgruppenablaufes oder erarbeiten mit den Tagesgruppenmitarbeitern Handlungsalternativen im eigenen Haushalt. Welche Bedeutung Regeln in der Zielsetzung haben, wird jedem Besucher der Einrichtung klar vor Augen geführt. Auf Schrifttafeln an den Wänden werden die Grundregeln des Miteinanders in den Räumen sichtbar: „Wir sind nett zu einander“, oder die Essensregel: „Wir warten, bis alle am Tisch sitzen“, sind einige davon. Sieben Kinder besuchen bereits die neue Wunstorfer Einrichtung und werden dort von den Diplom-Sozialpädagogen Ina Lentz, Niklaus Holitsch, Heino Günther-Markowic` und der Erzieherin Jennifer Grohnert angeleitet. „Wir arbeiten mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Ressourcen orientiert“, sagt Ina Lentz als Teamleiterin der Wunstorfer Einrichtung. „Wir möchten die Eltern aktivieren, aber nicht kompensieren. Denn die Kinder sollen in die Familie zurückgehen, nachdem sie eine Basis zur Gestaltung der Freizeit- und Tagesstruktur erfahren haben.“ Die Kinder und Jugendlichen kommen hierzu an fünf Tage in der Woche in diese Einrichtung. „manchmal auch weniger, wenn sie beispielsweise in einem Jugendzentrum integriert sind.“ Die Eltern bekommen neben den Beratungsgesprächen auch die Möglichkeit zur Hospitation. Die Gespräche mit den Eltern finden regelmäßig und in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt statt. Wer sich für diese Einrichtung interessiert, erhält weitere Informationen in der Jugendhilfestation in Wunstorf, unter der Verbindung 5167813. Foto: gb